

Kunststoffrasenplätze erobern Neu-Isenburg

Fußballspielen im Verein hat in Neu-Isenburg – nicht zuletzt nach der erfolgreichen WM 2006 und den Weltmeisterinnen 2007 – ungebroschen starken Zulauf. Da Rasenplätze nicht durchgehend das ganze Jahr, nicht bei jedem Wetter und in der Woche nicht mehr als 20 Stunden bespielt werden können, steigt der Bedarf an belastbaren Fußballplätzen weiter an. Tennenplätze sind beim Sportler eher unbeliebt, ebenfalls nicht bei jeder Witterung bespielbar und relativ pflegeaufwändig. So geht auch in unserer Stadt der Trend zum Bau von Kunststoffrasenplätzen.



Der Dienstleistungsbetrieb der Stadt Neu-Isenburg (DLB) arbeitet bei Planung, Bau und Unterhaltung solcher Plätze eng mit dem Fachbereich Sport der Stadtverwaltung zusammen. Den Anfang der demnächst 4 Kunststoffrasenplätze machte 2002 die Sportanlage Buchenbusch. Der in die Jahre gekommene Tennenplatz mit zerstörter Oberfläche (mangelnde Entwässerung durch verschlammte Deckschicht, hochgespielte Lava aus der dynamischen Schicht) musste saniert werden – da lag es nahe, den Rasenplatz mit randvollem Spielbetrieb der TSG durch einen Kunststoff-



Der DLB konnte nun Erfahrungen mit ganz veränderten Pflegestrategien auf einem neuen Belag sammeln. Für die Traktoren vor Ort wurden zunächst spezielle Anbaugeräte angeschafft. Mindestens einmal in der Woche wird der Belag egalisiert. Zwischen den Kunststoffrasenfasern ist der Belag mit Quarzsand und einem gummiähnlichen grünen EPDM-Granulat verfüllt. Dieses Material macht den Kunststoffrasen in seinen Spieleigenschaften dem Naturrasen immer ähnlicher. Für die ein- bis viermal jährlich notwendige „Tiefenreinigung“ ist der DLB seit einigen Jahren mit dem selbstfahrenden Sportchamp ausgestattet, der das Füllmaterial aufbürstet, ansaugt und hinter der Maschine von feinstem Schmutz befreit, wieder ablegt.



Nach den positiven Erfahrungen der Nutzer und Betreiber mit dem Kunststoffrasen im Buchenbusch wurde als nächste Anlage mit einer kräftigen Finanzspritze der Fraport der Kunststoffrasenplatz in der Sportanlage Zeppelinheim gebaut, auch hier als Ersatz für einen Tennenplatz. Unter enger Einbeziehung des Nutzers TUS Zeppelinheim wurde der Platz mit dem gleichen Belag wie Buchenbusch ausgestattet – einer gekräuselten Faser mit Quarzsand und grünem Granulat. Gleich nach der Einweihung



im November 2006 waren die Spieler der Eintracht Frankfurt häufiger Trainingsgast; zu dieser Zeit wurden ihre Trainingsplätze gerade umgebaut.

Im September dieses Jahres wurde nun der bisher letzte Kunststoffrasenplatz im Sportpark in Neu-Isenburg eingeweiht. Im Eröffnungsspiel traten die beiden Lokalmatadoren TSG und Spielvereinigung 03 gegeneinander an. Dass die Entwicklung in diesem Sektor rasend voranschreitet, zeigt der zuletzt eingesetzte Be-



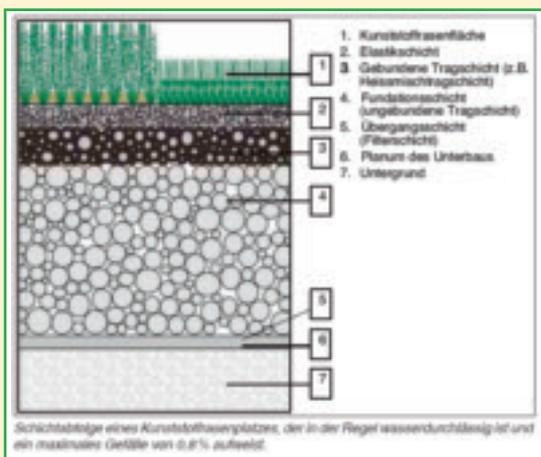
lag: Eine gerade Faser, die von weitem kaum noch von echtem Rasen zu unterscheiden ist. Diese moderne Monofilamentfaser des „Tepichs“ ist einem Grashalm nachempfunden, leicht gebogen mit einer Art Mittelrippe. Dadurch soll sich die Faser nach Betreten auch langfristig wieder aufrichten. Der Platz im Sportpark ist neben dem gelb eingezeichneten



Hauptfeld auch mit zwei blau linierten Jugendfußballfeldern ausgestattet.

Der Kunststoffrasenplatz im Sportpark konnte dank einer Aufnahme in das Förderprogramm „Soziale Stadt“ finanziert werden. Als ganzjährig bespielbare Ballsportanlage insbesondere für (Jugend-)gruppen ohne Vereinszugehörigkeit soll der Platz eine sinnvolle Freizeitmöglichkeit in diesem Stadtteil bieten. Der gegenüber Rasen- und Tennenplätzen höhere Pflegeaufwand wird wettgemacht durch wesentlich höhere Einsatzzeiten: Geht man bei Rasenplätzen von einer Jahresnutzung von maximal 600-700 Stunden aus, beträgt diese bei Kunststoffrasen über 2.500 Stunden.

Den vorläufigen Abschluss im Reigen der Kunststoffrasenplätze Neu-Isenburgs wird der Umbau des Tennenplatzes in Gravenbruch im



rasenplatz zu entlasten. Zusammen mit dem Darmstädter Planungsbüro S. Lukowski wurde der Umbau geplant, ausgeschrieben und durchgeführt. Im November 2002 konnte so der erste Neu-Isenburger Kunststoffrasenplatz eingeweiht werden.

Technischer Leiter in den Ruhestand verabschiedet



Ende September hat sich Hans Kossmann, der langjährige Technische Leiter des DLB in den Ruhestand verabschiedet. Seit dem 1. 4. 1980 war er für den Betriebshof der Stadt Neu-Isenburg tätig. Zunächst war sein Aufgabenge-

biet als gelernter Schlossermeister die Leitung der Schlosserei und mit den Jahren kamen immer mehr Aufgaben hinzu, so der Einsatz als Gefahrgutbeauftragter. Im Zuge der Gründung des DLB übernahm er zum 1. 1. 1996 die Aufgabe des Technischen Leiters und war zusammen mit dem kaufmännischen Leiter, stellvertretende Betriebsleitung. Wichtige Arbeitsgebiete wurden in seiner Verantwortung fortentwickelt – wie etwa

der Winterdienst, die Verkehrssicherung und kleine Umbauten in öffentlichen Gebäuden.

In Neu-Isenburg und auch über die Stadtgrenzen hinaus hat Hans Kossmann seine Spuren hinterlassen – eine seiner Amtshandlungen war das Hochsetzen des Schreibtisches von Bürgermeister Oliver Quilling, der gerade sein Amt angetreten hatte. Seine handwerklichen Fähigkeiten kann man zum Beispiel an der Wetterstation in Bad Vöslau, Neu-Isenburgs Partnerstadt, bewundern.

Im Laufe seiner Tätigkeit hat er verschiedene Ausbildungsplätze im DLB etabliert – Schlosser, die er in den ersten Jahren selbst ausbildete und Schreiner, die seit einigen Jahren ebenfalls in den Werkstätten des DLB ausgebildet werden.

Einer seiner ersten Lehrlinge, Jochen Söder, ist heute Vorarbeiter der Schlosserei im DLB; sein Kollege Michael Licht führt die Ausbildung fort. Als Mann der Tat sprang er, wenn Not am Mann war, auch mal selbst ein und reparierte die Technik in den Neu-Isenburger Hebeanlagen.

Doch nicht nur seine technischen Fähigkeiten zeichnen den Menschen Hans Kossmann aus – immer hatte er ein offenes Ohr für die Belange seiner Mitarbeiter. Nicht nur die Arbeitsabläufe im Betrieb, auch persönliche Sorgen und Nöte wurden an ihn herangetragen. Die Arbeitssicherheit in den Werkstätten und an Baustellen war ihm ein wesentliches Anliegen.

In den letzten drei Monaten vor dem Ruhestand konnte er noch seinen Nachfolger, Harald Schäfer, in das große Aufgabengebiet einführen. Im „Unruhestand“ wird Hans Kossmann nun mit seiner Frau Dagmar sein Häuschen in Thüringen auf Vordermann bringen. Und wie im DLB auch hin und wieder, wird man ihn dort in seinem Blaumann in der Werkstatt verschwinden sehen. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des DLB wünschen ihrem Kollegen Hans Kossmann eine entspannte Zukunft, mit viel Zeit für Chorgesang, Schmiedeisernes und die Familie!



Abfuhrkalender

Dieser Ausgabe des Isenburgers liegt der neue Abfuhrkalender des Dienstleistungsbetriebes für das Jahr 2008 bei. Sie können ihm alle Abfuhrtage für den Restmüll, die Papiertonne und den gelben Sack entnehmen. Informationen über die Termine des Schadstoffmobils, der Grünschnittabholung und die Öffnungszeiten von Kompostplatz und Betriebshof machen ihn zu einem wertvollen Begleiter für das ganze Jahr.

In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass sich der Standort für das Schadstoffmobil in Zeppelinheim geändert hat. Sie finden die Abgabestelle zu den angegebenen Terminen nun am Dr.-Eckener-Platz. Eine wesentliche Neuerung des Abfuhrkalenders ist die Aufnahme des Januars des nächsten Jahres, um die Verschiebungen der Abfuhrtermine zu den Feiertagen und die Weihnachtsbaumabfuhr transparenter zu machen.

Der Dienstleistungsbetrieb hofft, Ihnen mit seinem erweiterten Serviceangebot von Windsäcken über Laubsäcke, Sperrmüllabfuhr und Weihnachtsbaumabholung auch 2008 zur Zufriedenheit zur Verfügung zu stehen.

Der regelmäßige Bereitschaftsdienst des Dienstleistungsbetriebes auch für den Winterdienst, ist bei Notfällen an den Wochenenden, Sonn- und Feiertagen sowie nachts unter der Rufnummer **06102 781200 zu erreichen.**



nächsten Jahr bilden. Damit verfügt die Stadt über eine, gemessen an ihrer Größe und Einwohnerzahl, überdurchschnittliche und qualitativ hochwertige Ausstattung mit Kunstrasenplätzen.

DLB – Dienstleistungsbetrieb der Stadt Neu-Isenburg

Wir gratulieren

unserem Mitarbeiter **Josef Gabriel** herzlich zum 25-jährigen Dienstjubiläum! Herr Gabriel ist Meister in der Schreinerei des DLB und bildet dort auch Lehrlinge aus.



Die Betriebsleitung und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Dienstleistungsbetriebes der Stadt Neu-Isenburg wünschen den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt

ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2008!